

Protokoll der 7. Studierendenparlamentssitzung

Datum: Dienstag, dem 15. Februar 2011

Raum: S103|116

Leitung: Justus Hoffmann

Protokoll: Karsten Will

Beginn: 19:07 Uhr

Ende: 22:21 Uhr

21:07 Uhr: Alexander Lang geht

21:25 Uhr: Felix Meister geht

22:15 Uhr: Johannes Mohr geht

Inhaltsverzeichnis

1	Protokoll	2
	TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung	2
	TOP 2: Genehmigung des Sitzungsprotokolls	2
	TOP 3: Mitteilungen des Präsidiums	2
	TOP 4: Anträge von Gästen	2
	TOP 5: Berichte des AStA	3
	TOP 6: Bericht der eingestellten AStA ReferentINNen	3
	TOP 7: Berichte der Vertreter im VWR des Studentenwerks	3
	TOP 8: Berichte des RPA	4
	TOP 9: Entlastung des AStA	4
	TOP 10: Wahl der Mitglieder des 603qm Entscheidungsfindungsgremiums	5
	TOP 11: Wahl des Akteneinsichtsausschusses	5
	TOP 12: Änderung der Finanzordnung	6
	TOP 13: Anträge und Resolutionen	9
	TOP 14: Finanzanträge	9
	TOP 15: Sonstiges	9
2	Anhang	10
	1) Antrag auf Änderung der Finanzordnung	10
	2) Antrag auf nachträgliche, anteilige Finanzierung der Fachschaftszeitung	10
	3) Bericht des AStAs	10
	4) Prüfungsbericht RPA 2009/2010	21
	5) Anwesenheitsliste	30

1 Protokoll

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Antrag: Genehmigung der Tagesordnung

Antragssteller: Präsidium

Änderungsantrag: Aufnahme eines TOPs

Antragssteller: Elin Vesper

TOP „Rechenschaftsbericht des AStAs 2009/2010“ vor dem
TOP „Bericht des RPA“ aufzunehmen.

Abstimmung: JA: 8 NEIN: 11 ENTHALTUNG: 9

Der Antrag wurde abgelehnt.

Abstimmung: JA: 19 NEIN: 1 ENTHALTUNG: 5

Tagesordnung wurde angenommen.

TOP 2: Genehmigung des Sitzungsprotokolls

Antrag: Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 19.01.2011

Antragssteller: Präsidium

Änderungsantrag: Berichtigung

Antragssteller: Sebastian Ankenbrand

Hinter „der AStA ist kein traditioneller Arbeitgeber.“ wird auf-
genommen „Der AStA befindet sich im Moment im Diskussi-
onsprozess, ob eine Arbeitervertretung einzurichten ist.“

Abstimmung: JA: 21 NEIN: 5 ENTHALTUNG: 5

Der Antrag wurde angenommen.

Abstimmung: JA: 25 NEIN: 1 ENTHALTUNG: 4

Das Protokoll wurde genehmigt.

TOP 3: Mitteilungen des Präsidiums

- Sitzungstermine für das SoSe: 20.4., 19.5., 14.6., 13.7.

TOP 4: Anträge von Gästen

Es liegt ein Antrag von der Fachschaft MaschBau vor.

Antrag:

Antragssteller: Fachschaft Maschinenbau

s. Seite 10

Antrag: Feststellung der Eile

Abstimmung: JA: 31 NEIN: 0 ENTHALTUNG: 0

Die Eile des Antrags wurde angenommen.

Der AStA hat den Antrag nicht genehmigt, da er erst nach Veröffentlichung gestellt wurde. Außerdem unterstützt der AStA keinen Druck auf Hochglanzpapier.

Vertreter der Fachschaft sind der Meinung sich rechtzeitig gemeldet zu haben. Trotzdem entschuldigen sie sich für die entstandenen Probleme.

Jan merkt an, dass es dem FB möglich wäre die Zeitung allein zu bezahlen, wenn auf die Farbe und das Hochglanzpapier verzichtet werden würde. Ulla merkt an, dass es das nächste Mal einen schriftlichen Finanzantrag geben sollte.

Abstimmung: JA: 25 NEIN: 2 ENTHALTUNG: 4
Der Antrag wurde angenommen.

TOP 5: Berichte des AStA

Der Bericht des AStA liegt schriftlich vor (s. Seite ??)

Elin Vesper:

- **Wieviele Karten wurden für Dresden verkauft?** ca. 92 Karten
- **Wie hoch ist der Kontostand? Sind die Abschlagszahlungen schon da?**
Es sind noch keine Zahlungen da, auch noch keine RMV Rechnung.
- **Was war im 603?** Es gab eine Auseinandersetzung mit den Türstehern.

Oliver Rolle:

- **Wann war die VV und wie lief die Absprache über die Gewerkschaft für HiWis?** Am 14.12.2010 wurde der Vorschlag positiv aufgenommen. Daraufhin wurde ein Verteiler gegründet, in dem sich viele Interessierte eingetragen haben.

TOP 6: Bericht der eingestellten AStA ReferentINNen

Sebastian Ankenbrand teilt mit, dass die Berichte nicht rechtzeitig fertig geworden seien. Sie würden bei der nächsten Sitzung vorgelegt. Moritz Kütt sagt, dass diese ReferentINNen einmal pro Semester berichten und dies die letzte Sitzung des Semesters ist. Deshalb erschien das Thema auf der Tagesordnung. Martin Zittel wünscht sich, dass die Informationen zu den eingestellten ReferentINNen auf der Homepage aktueller gehalten werden würden.

TOP 7: Berichte der Vertreter im VWR des Studentenwerks

Es gab keine Sitzung, deshalb gibt es nicht viel zu berichten. Die Vertreter bleiben jedoch weiter im Kontakt mit dem StuWe. Es wird in nächster Zeit einiges bei der Belegungsordnung für Wohnheimzimmer geben, auch bei den Mietverträgen wird sich einiges ändern.

Moritz wünscht sich, dass das Problem der Doppelten Jahrgänge beim Studentenwerk besser erkannt wird. Das Studentenwerk ist der Meinung, dass die Studierendenzahl nicht stark steigen wird. Es gibt jedoch die Möglichkeit Feldbetten im Notfall zu errichten.

Es wurden noch einige Ideen diskutiert, wie die freiwerdenden Kasernen oder weitere Notunterkünfte.

TOP 8: Berichte des RPA

Der Bericht des RPA liegt vor (s. Seite 21).

Sebastian sagt eine Verbesserung bei den Protokollen zu. Er sieht das Vieraugenprinzip in keiner Weise verletzt, wenn der Antragssteller ein AStA-Vorstand ist. Bei den Telefonverträgen ist kein Wechsel möglich, da der AStA auf das HRZ angewiesen ist. Es gibt wohl einen exklusiven Vertrag mit RiSo. Das wird vom AStA geprüft.

TOP 9: Entlastung des AStA

Konstantin merkt an, dass er wegen des großen Fehlbetrages den AStA nicht entlasten kann.

Antrag: Antrag auf die Entlastung des AStAs, wie im Bericht aufgeführt.

Antragssteller: RPA

Antrag: Antrag auf namentliche Abstimmung

Abstimmung: JA: 7 NEIN: - ENTHALTUNG: -

Der Antrag wird namentlich abgestimmt.

Abstimmung:

- Rolle, Oliver: NEIN
- Martin, Georg: NEIN
- Martin, Manuel: NEIN
- Dziubek, Nico: NEIN
- Karakurt, Elif: JA
- Lang, Alexander: JA
- Zengin, Deniz: JA
- Richter, Fabian: JA
- Kütt, Moritz: JA
- Kirse, Christoph: JA
- Baumgärtner, Daniel: JA
- Will, Karsten: JA
- Marquardt, Anne: JA
- Mohr, Johannes: JA
- Vesper, Elin: ENTHALTUNG
- Ankenbrand, Sebastian: JA
- Weißhaupt, Susann: JA
- Flach, Pascal: JA
- Hauf, Ulla: JA
- Bender, Giulietta: JA
- Hoffmann, Justus: JA
- Kreitschmann, David: JA
- Lange, Tobias: JA
- Voeth, Stephan: JA
- Meister, Felix: JA
- Steitz, Jan-Martin: JA

- Oberthür, Aaron: JA
- Kloos, Konstantin: NEIN
- Göbel, Jochen: NEIN
- Zittel, Martin: NEIN

Abstimmung: JA: 23 NEIN: 7 ENTHALTUNG: 1
Der AStA wurde entlastet.

TOP 10: Wahl der Mitglieder des 603qm Entscheidungsfundungsgremiums

Der AStA schlägt folgende Mitglieder vor: Jan-Martin Steitz, Stephan Voeth, Sebastian Ankenbrand, Giuletta Bender

Die Mitglieder der Jusos, des RCDS und der LHG verlassen das StuPa.

- Wahl von Giuletta Bender: 19 JA, 0 NEIN, 0 ENTHALTUNG, 0 UNGÜLTIG
- Wahl von Jan-Martin Steitz: 19 JA, 0 NEIN, 0 ENTHALTUNG, 0 UNGÜLTIG
- Wahl von Stephan Voeth: 19 JA, 0 NEIN, 0 ENTHALTUNG, 0 UNGÜLTIG
- Wahl von Sebastian Ankenbrand: 18 JA, 0 NEIN, 0 ENTHALTUNG, 1 UNGÜLTIG

Die gewählten Personen nehmen die Wahl an.

Protokollanmerkung von Deniz Zengin, Referent für Nachhaltigkeit im AStA der TU Darmstadt, zum gemeinsamen Protest von RCDS, Jusos und LHG:

„Ich begrüße die Abwesenheit einiger StuParierInnen, bei der Wahl des Entscheidungsfundungsgremiums 603qm. Aus ökologisch, nachhaltiger Sicht hat diese Aktion, trotz Respektlosigkeit gegenüber der Studierendenschaft, durchaus Sinn gemacht.“

TOP 11: Wahl des Akteneinsichtsausschusses

Die Mitglieder der Jusos, des RCDS und der LHG kommen zurück in das StuPa.

Antrag: Größe des Ausschusses

Antragssteller: Felix Meister

Festlegung der Größe auf 7 Personen

Abstimmung: JA: 11 NEIN: 13 ENTHALTUNG: 1
Der Antrag wurde abgelehnt.

Antrag: Größe des Ausschusses

Antragssteller: Präsidium

Festlegung der Größe auf 5 Personen

Abstimmung: JA: 22 NEIN: 3 ENTHALTUNG: 2
Der Antrag wurde angenommen.

Listenvorschläge:

- Jutta Prohaska (JuPro-Jusos)
- Manuel Martin (MaMa)
- Jochen Göbel, Konstantin Kloos (LHG)

- Stephan Voeth, Pascal Flach, Katherina Chalkiadakis (Fachwerk)
- Elif Karakurt (ElKa)

Da jeder Fraktion ein Vertreter zusteht und es genau 5 Fraktionen gibt, wäre bei einer Besetzung mit allen Fraktionen eine Wahl hinfällig. Die Fraktionen werden gefragt, ob sie einen Vertreter entsenden wollen:

RCDS Junge Union: JA

LHG: JA

Jusos und Unabhängige: JA

Fachwerk: JA

Die Grünen: JA

Die Abstimmung ist damit hinfällig.

Damit wurden die Listenführer jeder Liste eingesetzt. Die gewählten Personen nehmen die Wahl an.

TOP 12: Änderung der Finanzordnung

Antrag: Änderung der Finanzordnung

Antragssteller: Juso HSG

s. Seite 10

Änderungsantrag: Änderung der Vergütung

Antragssteller: LHG

siehe Anhang

Abstimmung: JA: 3 NEIN: 25 ENTHALTUNG: 0

Der Antrag wurde abgelehnt.

Geschäftsordnungsantrag: Schließung der Redendenliste

Antragssteller: Karsten Will

Formale Gegenrede

Abstimmung: JA: 9 NEIN: 12 ENTHALTUNG: 7

Der Antrag wurde abgelehnt.

Änderungsantrag: Vergütung für das Präsidium des StuPa

Antragssteller: Moritz Kütt

Anfügen am Ende: „Die Mitglieder des Präsidium des Studierendenparlaments erhalten für jede Sitzung, in der sie anwesend sind, eine Aufwandsentschädigung, von 10€ pro Sitzung, in der Anträge / Resolutionen beschlossen oder Wahlen durchgeführt werden.“

Abstimmung: JA: - NEIN: - ENTHALTUNG: -

Vom Anragstellenden übernommen.

Änderungsantrag: Ändern des Antragstextes

Antragssteller: Karsten Will

„pro Haushalt“ durch „pro vollständig und korrekt geprüfter Wahlperiode.“ ersetzen.

**Abstimmung: JA: - NEIN: - ENTHALTUNG: -
Vom Antragstellenden übernommen.**

Änderungsantrag: Ändern des Antragstextes
Antragssteller: Daniel Baumgärtner

Hinzufügen von „auf Antrag“ vor „erhalten“.

**Abstimmung: JA: - NEIN: - ENTHALTUNG: -
Vom Antragstellenden übernommen.**

Änderungsantrag: Hinzufügen einer Übergangsbestimmung
Antragssteller: Elin Vesper

Hinzufügen von: „Dieser Beschluss ist rückwirkend ab dem 1.10.2010 gültig.“

**Abstimmung: JA: - NEIN: - ENTHALTUNG: -
Vom Antragstellenden übernommen.**

Änderungsantrag: Hinzufügen eines Satzes
Antragssteller: Manuel Martin

„Die Entschädigung wird ab der zweiten geprüften Wahlperiode gezahlt.“

**Abstimmung: JA: 3 NEIN: 16 ENTHALTUNG: 5
Der Antrag wurde abgelehnt.**

Änderungsantrag: Ändern der Übergangsbestimmung
Antragssteller: Sebastian Ankenbrand

Ersetzen der Übergangsbestimmung: „Gilt ab der nächsten Wahlperiode.“

**Abstimmung: JA: 8 NEIN: 7 ENTHALTUNG: 14
Der Antrag wurde angenommen.**

Geschäftsordnungsantrag: Schließung der Redendenliste
Antragssteller: Georg Martin

Formale Gegenrede

**Abstimmung: JA: 18 NEIN: 6 ENTHALTUNG: 3
Die Redendenliste wurde geschlossen.**

Antrag: Wahlverfahren
Antragssteller: Deniz Zengin

Namentliche Abstimmung

**Abstimmung: JA: 7 NEIN: - ENTHALTUNG: -
Der Antrag wird namentlich abgestimmt.**

Zur Abstimmung vorgelegter Antragstext:

„Die Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses erhalten auf Antrag eine Aufwandsentschädigung von 100 € pro vollständig und korrekt geprüfter Wahlperiode. Der/Die Vorsitzende protokolliert die Anwesenheit der Mitglieder. Sollte ein Mitglied mehr als die Hälfte der Sitzungen fehlen, steht ihm die in Satz 1 genannte Aufwandsentschädigung nicht mehr zu.“

Die Mitglieder des Präsidiums des Studierendenparlaments erhalten auf Antrag für jede Sitzung, in der sie anwesend sind, eine Aufwandsentschädigung, von 10€ pro Sitzung, in der Anträge / Resolutionen beschlossen oder Wahlen durchgeführt werden.

Gültig ab der nächsten Wahlperiode.“

Abstimmung:

- Rolle, Oliver: NEIN
- Martin, Georg: NEIN
- Martin, Manuel: ENTHALTUNG
- Dziubek, Nico: ENTHALTUNG
- Karakurt, Elif: NEIN
- Lang, Alexander: nicht abgestimmt
- Zengin, Deniz: NEIN
- Richter, Fabian: NEIN
- Kütt, Moritz: JA
- Kirse, Christoph: NEIN
- Baumgärtner, Daniel: NEIN
- Will, Karsten: ENTHALTUNG
- Marquardt, Anne: ENTHALTUNG
- Mohr, Johannes: JA
- Vesper, Elin: JA
- Ankenbrand, Sebastian: ENTHALTUNG
- Weißhaupt, Susann: JA
- Flach, Pascal: JA
- Hauf, Ulla: ENTHALTUNG
- Bender, Giuletta: JA
- Hoffmann, Justus: JA
- Kreitschmann, David: JA
- Lange, Tobias: ENTHALTUNG
- Voeth, Stephan: JA
- Meister, Felix: nicht abgestimmt
- Steitz, Jan-Martin: ENTHALTUNG
- Oberthür, Aaron: NEIN
- Kloos, Konstantin: JA
- Göbel, Jochen: ENTHALTUNG
- Zittel, Martin: JA

Abstimmung: JA: 12 NEIN: 8 ENTHALTUNG: 9
Der Antrag wurde angenommen.

Persönliche Erklärung von Konstantin Kloos:

„Ich möchte meine Zustimmung zu dem eben erfolgten Antrag begründen: Ich spreche mich gegen eine Aufwandsentschädigung für das StuPa-Präsidium aus, da ich sie für

diese Ämter nicht für notwendig und angebracht halte. Die Aufwandsentschädigung für den RPA halte ich jedoch für sinnvoll, da sie einen Anreiz schaffen kann die notwendigen Prüfungen durchzuführen. In den letzten Jahren haben diese nicht stattgefunden die Aufwandsentschädigung kann hierbei Abhilfe schaffen.

Der eben abgestimmte Antrag beinhaltet jedoch beide Aufwandsentschädigungen. Die Vorteile der Aufwandsentschädigung für den RPA wiegen jedoch für mich schwerer, so dass ich für den Antrag stimmen musste.“

TOP 13: Anträge und Resolutionen

Anträge liegen nicht vor.

TOP 14: Finanzanträge

Anträge liegen nicht vor.

TOP 15: Sonstiges

Liegt nichts vor.

2 Anhang

1) Antrag auf Änderung der Finanzordnung

Antragsteller: Juso HSG

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Füge ein in die Finanz-Ordnung der Studentenschaft der TU Darmstadt hinter §41 Absatz 3 ein:

„Die Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses erhalten eine Aufwandsentschädigung von 100 € pro Haushaltsprüfung. Der/Die Vorsitzende protokolliert die Anwesenheit der Mitglieder. Sollte ein Mitglied mehr als die Hälfte der Sitzungen fehlen, steht ihm die in Satz 1 genannte Aufwandsentschädigung nicht mehr zu.“

Begründung:

Unabhängig von der derzeitigen Situation ist die Arbeit des Rechnungsprüfungsausschusses eine für die Studentenschaft sehr wichtige, jedoch für die Mitglieder des Ausschusses auch mit viel Zeitaufwand und großen Anstrengungen verbunden. Gerade mit der Vergrößerung der Gewerbe und einem Haushalt von über 5 Mio € sind die Haushalte sowohl von der Menge als auch von der Anzahl der Posten schwierig zu überschauen.

Als weitere Herausforderung an den derzeitigen RPA kommt hinzu, dass sie die hochschulpolitische Tätigkeit der früheren ASTen und des Studierendenparlaments nicht kennen und sich dementsprechend lange in Protokolle und Beschlüsse einlesen müssen. Diesen Arbeits- und Zeitaufwand sollte die Studentenschaft genauso wie andere politische, zeitaufwändige Arbeiten mit einer Aufwandsentschädigung anerkennen.

2) Antrag auf nachträgliche, anteilige Finanzierung der Fachschaftszeitung

Pladdfeder der Fachschaft Maschinenbau:

Antragsteller: Fachschaft Maschinenbau

Das Studierendenparlament der TU Darmstadt möge beschließen:

Der AStA bezahlt anteilig 595€ für den Druck der Fachschaftszeitung „Pladdfeder“ der Fachschaft Maschinenbau mit Rechnungsdatum zum 31.01.2010.

Begründung:

Da unsere Fachschaftszeitung über 400€ kostet, haben wir beschlossen die Kosten auf unseren Fachbereich und den AStA zu verteilen. Dabei soll der AStA die üblichen Kosten für Schwarz-Weiß-Druck, farbles Cover und die Kosten für ökologisch hergestelltes Papier in Summe von aktuell 595€ übernehmen. Die Mehrkosten von 805€ trägt unser Fachbereich. Da wir unseren Finanzierungsantrag an den AStA zu spät gestellt haben, bitten wir das Studierendenparlament diesen nachträglich zu bewilligen. Uns ist bekannt, dass der Gesamtpreis unserer Zeitung mit 1400€ deutlich über der Norm liegt. Dieser Umstand ist aber nicht Gegenstand unseres Finanzierungsantrages, da der Antrag sich nur auf die in der Finanzordnung des AStA festgelegten, erstattbaren Kosten bezieht. Bei Fragen ergänzen wir unseren Antrag gerne mündlich.

3) Bericht des AStAs

Bericht des Allgemeinen Studierenden Ausschuss (AStA) der Technischen Universität Darmstadt

5 Zeitraum: Jan-Feb 2011

Giulietta Bender (*Referat für Gleichstellung und Feminismus*), Jan-Martin Steitz (*Referat für Finanzen*), Deniz Zengin (*Referat für Nachhaltigkeit*), Alexander Lang (*Referat für Hochschulpolitik*), Sebastian Ankenbrand (*Referat für Hochschulpolitik*),
10 *Stephan Voeth (Referat für Fachschaften und Öffentlichkeit)*

Gemeinsame Vorstandsarbeit:

15 603qm:

*Durch die nun in weiten Teilen feste Installation der Licht- und Tontechnik werden bereits Gelder beim Auf- und Abbau durch das Technik-Team eingespart. Ein erster Vergleich zu den vorherigen Kosten für die Technikumbauten wird für Ende Februar erwartet. Es ist von einer zeitlichen
20 Ersparnis von über 30% auszugehen.*

*Für eine weitere Einsparung gab es einen ersten Test. Das Aufräumen und Reinigen des 603qm wurde bei einer Samstag-Veranstaltung am nächsten Tag vom Technik-Team übernommen. Dies hat den Vorteil, dass das Thekenpersonal während einer Veranstaltung reduziert werden kann und
25 mensch dadurch sowohl Arbeitsstunden, als auch Nachtzuschläge spart.*

*Für die zukünftigen Veranstaltungen wurden neue Vorlagen für die Vor- und Nachkalkulationen erstellt, die die Ergebnisse einer aktuellen Kostenanalyse widerspiegeln. Diese wurden im Entscheidungsfindungsgremium 603qm
30 vorgestellt und besprochen.*

*Das zur Zeit noch bestehende Arbeitsverhältnis mit dem Bereichsleiter Finanzen wird zeitnah beendet. Um dies rechtens und kostengünstig gestalten zu können, wurde neben der Anwältin des AStA noch ein Fachanwalt für Arbeitsrecht in Frankfurt konsultiert. Die Beendigung des Arbeitsvertrags wird
35 mit einer Abfindung einhergehen.*

Finanzrichtlinien:

*Da wir bei Finanzanträgen immer wieder Entscheidungsprobleme haben die zumeist auf Unstimmigkeiten der Richtlinie beruhen und viele
40 Antragsteller*innen diese Richtlinie auch einfach nicht lesen, haben wir uns entschlossen die Finanzrichtlinien zu überarbeiten.*

Dies muss wohl auch schon ein AStA vor uns vorgenommen haben, denn wir fanden eine Erweiterung der aktuell noch gültigen Finanzrichtlinien unter den alten Unterlagen.

45 Unser Problem an den bisherigen Richtlinien ist die Länge. Während die aktuell gültige Richtlinie schon 5 Seiten fasst ist die Gefundene fast 30 Seiten lang.

Wir haben uns daher dazu entschlossen die Richtlinie neu zu verfassen und möglichst kurz und nur mit allgemeinen Bestimmungen zu bestücken.

50 *Dies lässt uns mehr Handlungsspielraum und schreckt auch vernünftige Anträge weniger ab.*

In diesem Zuge wird auch das Antragsformular überarbeitet. Neben einer Inhaltlichen Überarbeitung wird das Formular dann auch mit dem PC auffüllbar sein, so dass man es nur ausdrucken und unterschreiben muss.

55 *Aktuell sind wir schon relativ weit fortgeschritten, aber noch nicht fertig. Die endgültigen Ergebnisse werden wir dann in einer der folgenden Sitzungen vorstellen.*

60 *Ausbau Lichtwiese:*

*Der Ausbau der Lichtwiese wird eine große Kapazitätenverschiebung mit sich bringen. Der AStA möchte darauf reagieren und die Präsenz auf der Lichtwiese ausbauen. Bedeutet, dass neben längeren Öffnungszeiten des AStA Büro Lichtwiese, wir auch versuchen werden eine bessere Sichtbarkeit des Büros selbst zu realisieren. Derzeit ist nicht geklärt, ob die Uni uns dazu ein neues Büro zur Verfügung stellen wird, oder wir das bisherige Büro entsprechend anpassen müssen, damit wir mittelfristig zusätzliche Beratungsmöglichkeiten anbieten können. Die Stadtmitte soll nach wie vor die zentrale Anlaufstelle bleiben, auch sollen hier die Arbeitsplätze der Referent*innen sein.*

70

Personalstruktur AStA:

Verbunden mit dem Ausbau der Lichtwiese werden wir zwangsläufig noch ein oder zwei Menschen für das Büro einstellen müssen. Mit der Anpassung des Haushalts und der Umstrukturierung der Personalstruktur im letzten Jahr sind unserer Meinung nach die Grundlage hierfür geschaffen worden. Allerdings muss der kommende Haushalt eine erneute Erhöhung des Personalvolumens vorsehen.

75 *Die im letzten Stupa aufgekommene Frage nach einem AStA eigenem Personalrat wurde noch nicht weiter ausführlich diskutiert, werden wir aber im Sommer besprechen. Dazu werden wir entsprechend rechtzeitig einladen.*

80

*Hinsichtlich des Server-Umzug, der alten Servertechnik in den Gewerben des AStA und diversen anderen Umstrukturierungen, sind wir gezwungen unseren IT-Menschen strukturell zu entlasten. Mittlerweile greifen die ersten von Fabian (Webmaster) durchgeführten IT-Schulungen für unsere auf freier Software basierenden Systemen, so dass deutlich weniger Anfragen von Referent*innen an unseren IT-Verantwortlichen kommen. Darüber hinaus müssen wir weitere Entlastungen vornehmen – deswegen suchen wir ab sofort eine/n Referent*in die/der Anwendungssupport und weitere Aufgaben übernimmt!*

90

Referat für Finanzen (Jan-Martin Steitz):

95 *Abgesehen von der allgemeinen Vorstandsarbeit engagiere ich mich bei der Umstrukturierung des 603qm, indem ich an den Sitzungen des Entscheidungsfindungsgremiums 603qm teilnehme. Weiterhin stehe ich den Bereichsleitern des 603qm in ihrer Arbeit beratend zur Seite und nehme an den BL-Runden teil. Dadurch nehme ich gleichzeitig die Kontrollfunktion des*
100 *AStA verstärkt war.*

Im Jahr 2010 wurde in einigen Monaten die vom AStA bezahlte Umsatzsteuer noch nicht mit den Gewerben abgerechnet. Dies habe ich nachgeholt und eine monatliche Rechnungsstellung eingeführt, die zusätzlich einen einfachen Überblick von noch offenen Monaten ermöglicht.

105 *Mit dem Steuerbüro zusammen setze ich derzeit den schon länger existierenden Plan um, den kameralistischen Haushalt in den betriebswirtschaftlichen Auswertungen und im kommenden Jahresabschluss abzubilden.*

Im Januar habe ich die ReferentInnenverträge für die drei AusländerInnen-ReferentInnen, einen von zwei Theorie-Referenten und die Sommerfest-Referentin vorbereitet und abgeschlossen. Die AusländerInnen-ReferentInnen wurden erst jetzt eingestellt, da es anfänglich leider nur eine schlechte Kommunikation zwischen ihnen und dem AStA gab. Inzwischen sind sie in die Gestaltung des AStA gut eingebunden.

115 *Für alle eingestellten ReferentInnen sind nun Daueraufträge angelegt, damit diese ihre Aufwandsentschädigungen ab jetzt rechtzeitig zu einem festen Termin erhalten.*

Für Ende März steht die Lohnsteuerprüfung für die Jahre 2007 bis 2010 an. Hierbei habe ich die ersten Vorbereitungen koordiniert.

120 *Wie schon bei der Vorstandsarbeit beschrieben waren leider Anwaltsgespräche für die Beendigung des Arbeitsverhältnisses des BL Finanzen nötig. Die Organisation der Gespräche mit einem Fachanwalt für Arbeitsrecht in Frankfurt habe ich übernommen und an diesen teilgenommen.*

125 **Referat für Gleichstellung und Feminismus (Giuletta Bender):**

IT

Bereits auf dem AStA-Wochenende hatten wir festgestellt, dass die Infrastruktur des AStA teilweise ungenutzt ist, aus Unkenntnis der im AStA Arbeitenden. Unser IT-Referent bereitete deshalb eine IT- Schulung vor, an der ich teilnahm. Ich lernte gerade im Bereich der Vernetzung neue Möglichkeiten kennen und bedienen.

Uni selbst gestalten

135 *Das von Sebastian vorbereitete Seminar bot mir die Möglichkeit über meine Grenzen der möglichen Handlungen und Handlungsfelder aus der Geschichte heraus nachzudenken und die Wichtigkeit von Studentischer Mitgestaltung als anerkannter und formaler Teil der Universität historisch zu verstehen, um daraus neue Argumente zu unserer Legitimation zu finden. Letztlich darüber*
140 *hinaus auch andere Studierende davon in Kenntnis zu setzen und zum*

eigenen Engagement zu motivieren.

Komitee für Freie Bildung

145 Das Komitee für Freie Bildung hat sich das gesamte Semester getroffen und
damit seinen Teil zur Vernetzung der Darmstädter Betroffenen im Bezug auf
Bildungspolitik beigetragen. Auf den Treffen organisierten wir eine
Veranstaltungsreihe. BILDUNGSLÜCKE ist eine Reihe, die sich mit sehr breit
gefächerten und in einem weitgefasstem Sinne Thematiken um Bildung,
150 Bildungspolitik und Bildungsräume und – konzepte befasst. Das Ziel ist ein
Diskurs in Darmstadt, der die Betroffenen zur Meinungsbildung und aktiven
Mitgestaltung ihres Lebensraums motiviert und gegebenen Falls auch
Handlungsmöglichkeiten eröffnet. Ich selbst habe mich vor allem der
Ausgestaltung des Flyers und der Plakate gewidmet. Die Veranstaltungen sind
in naher Zukunft und wir würden uns auch über eure Teilnahme sehr freuen.

155

Feminismus Lesekreis

Der Lesekreis Feminismus läuft der Zeit nicht. Die Teilnehmer*innen sind
krankheitsbedingt oder Lernstress bedingt ausgefallen. Die "Verbliebenen"
160 konnten zeitlich nur schwer – aktuell gar nicht – unter einen Hut gebracht
werden. In Absprache mit den Teilnehmenden werde ich den Turnus verändern
und ein etwas anderes Konzept erarbeiten müssen.

Internationaler Frauen Tag 08.03.

165 Der Internationale Frauen Tag gerät immer weiter ins Vergessen, um dagegen
anzugehen habe ich einige Personen, aus diversen Bereichen um oder zum
Feminismus angeschrieben, um ein Treffen einzufädeln auf dem der 08.03.
ausgestaltet und organisiert wird. Die raum_in- Frauen sind an einer
Zusammenarbeit sehr interessiert, von TU <Seite habe ich noch keine
Rückmeldung bekommen.
170 Weiter hatte ich die Idee, im Karo5 auf der digitalen Anzeigetafel den Tag zu
benennen, evtl. auch im Voraus anzukündigen (ähnlich des Valentinstages).
Kontakt zur TU werde ich in Bälde aufnehmen.

Referat für Hochschulpolitik (Alexander Lang):

175

Mein Interesse ist es, euch Einblicke in meine Arbeit, meine Perspektiven und
Einschätzungen zu geben. Deshalb listet der "Bericht" nicht alle erledigten
Sachen auf, sondern bietet eher eine (kurze) Situationsbeschreibung und eine
Perspektive zu meinen verschiedenen Arbeitsschwerpunkten und meiner Arbeit
180 insgesamt. Dabei bin ich euch für jeden Hinweis, Tipp oder Ergänzung
dankbar.

Aktionsbündnis gegen Studiengebühren (ABS)

185 Durch meine ehemalige Geschäftsführer*innenposition im Bündnis habe ich
auch über die kurze Übergangszeit hinaus noch in viele Prozessen im Bündnis
zu tun. Dabei habe ich das Arbeitspensum im Rahmen der letzten Wochen
kontinuierlich gesenkt, um mehr Zeit für weitere Arbeitsansätze und Themen
zu erhalten. Nichtsdestotrotz gibt es noch einige Entwicklungen im Bündnis, in

190 die ich stärker involviert bin. Um einigen akuten Herausforderungen im ABS zu
begegnen, wird es im April eine Klausurtagung geben. Ein Schwerpunkt meiner
Arbeit im Bündnis ist die Technik-AG, mit der ich die technische Infrastruktur
des Bündnisses betreue und die Geschäftsführung unterstütze. Punktuelle
195 habe ich auch bei den bundesweiten Demonstrationen am 26.1. in Karlsruhe
und Hamburg und der Baden-Württemberg-Kampagne zu den dortigen
Landtagswahlen mitgearbeitet. Anfang Februar fand eine Sitzung des ABS-
Koordinationsorgans in Frankfurt statt, die ich mit vorbereitet habe. In der
nächsten Zeit wird mich die ABS-Massenzeitung, in dessen Redaktionsgruppe
ich beratend sitze, und die inhaltliche Vorbereitung der Klausurtagung
beschäftigen.

200

bündnis für politik- und meinungsfreiheit (bpm) / Zensus

Im Rahmen der genannten ABS-Sitzung fand auch ein Treffen zum bpm statt,
wobei es weniger um das Bündnis direkt und dessen Wiederbelebung, als um
konkrete Ansätze für eine gemeinsame Arbeit im Bündnis ging. Dazu trafen
205 sich etwa 20 Menschen, die primär zu den Themen Zensus 2011 und
Repression (z.B. Polizeigewalt gegenüber Protestierenden) Arbeitsperspektiven
sahen. Entstanden ist dabei ein weiterer Termin, bei dem ein Arbeitskonzept
zum Zensus ausgearbeitet und eine Vernetzung mit weiteren zu diesem Thema
aktiven Menschen aufgebaut werden soll. Dazu habe ich Kontakte zu einigen
210 Gruppen wie dem AK Zensus (ein unter-Arbeitskreis des "Arbeitskreis
Vorratsdatenspeicherung") aufgebaut. Ein Ansatzpunkt, zu dem ich in den
letzten Wochen leider nicht gekommen bin, ist der Aufbau einer regionalen
Vernetzung auf Rhein-Main-Ebene. Dort gibt es viele aktive, aber kaum
vernetzte Gruppen, mit denen sich leicht etwas aufbauen lässt. Beim Thema
215 Zensus sehe ich auch meinen Arbeitsschwerpunkt für die nächsten Monate –
im Mai ist es schließlich schon soweit.

CHE-Ranking

Im März und April werden zwei Treffen in Braunschweig und Frankfurt
stattfinden, die ich beide inhaltlich und teils organisatorisch mit vorbereite.
220 Ersteres soll vor allem ein konkretes Kampagnenplanungstreffen sein, während
letzteres eher eine Tagung mit vielen Inhalten und der engeren Vernetzung als
Ziel darstellen soll. Weiterhin bin ich zusammen mit Menschen aus Dresden
dabei, ein Kampagnenkonzept zum CHE-Ranking im Herbst auszuarbeiten, das
225 auf dem Treffen in Braunschweig eingebracht werden soll. Insgesamt habe ich
den Eindruck, dass zwar viele Menschen etwas tun würden, ich aber immer
wieder konkrete Impulse geben muss, damit etwas passiert. Da ich mich
mittelfristig aus dem Bereich etwas herausziehen und mehr lokal machen will,
versuche ich, einige Menschen stärker zu motivieren, damit sich Eigeninitiative
230 entwickelt. Leider gestaltet sich das unter den aktuellen Rahmenbedingungen
des Studiums schwieriger denn je.

Landes-ASten-Konferenz (LAK) Hessen / Schuldenbremse

Praktisch hat sich seit dem letzten StuPa bei der LAK kaum etwas getan. Es
235 gab mehrere Konferenzen, auf der sich über verschiedene Themen in Hessen
ausgetauscht wurde. Praktisch wurde nur eine Pressemitteilung geschrieben

und ein Flyer zur Schuldenbremse entworfen. Hier habe ich den gleichen Eindruck wie beim CHE – es gibt zwar einige Aktive/Interessierte, aber kaum Eigeninitiative. Auf mich trifft das – mangels Zeit – natürlich auch zu.

240

AStA-Konzept

Ich bin zusammen mit AStA-Aktiven aus Hamburg dabei, aus unseren lokalen Perspektiven heraus ein Konzept für einen basisdemokratisch organisierten, mit minimiertem Verwaltungsaufwand betriebenen AStA zu entwerfen. Durch die Prüfungsphase und eine akute massive Überlastung der Hamburger*innen werden konkrete Ergebnisse allerdings mindestens bis zur übernächsten StuPa-Sitzung auf sich warten lassen.

245

Perspektiven

Insgesamt will ich die Tendenz, mehr lokal/regional und weniger überregional zu arbeiten, fortsetzen. Gleichzeitig sehe ich das Problem, dass sich immer weniger Menschen überregional einbringen, die Arbeit daher an immer weniger Menschen hängen bleibt und irgendwann einfach wegfällt.

250

Mein nächster Schritt ist es, mir einen Überblick über die Aktiven und Gruppen in Darmstadt zu verschaffen und entsprechende Kontakte aufzubauen.

255

Referat für Hochschulpolitik (Sebastian Ankenbrand):

Derzeit teilt sich mein Referat in verschiedene Schwerpunkte auf.

260

Vorbereitung Demonstration 19.März 2011:

Derzeit planen wir eine große Demonstration am 19.März im Vorfeld der Kommunalwahlen in Darmstadt und der hessenweiten Abstimmung der Schuldenbremse. Schwerpunkte sollen neben der Schuldenbremse, die Bildungs- und Sozialkürzungen und die Zweitwohnsitzsteuer sein.

265

Idee ist es, aus der jeweiligen Perspektive der Betroffenen einen Aufruf zuschreiben und speziell für die eigene Zielgruppe zu mobilisieren. Das Komitee für freie Bildung hat einen Bildungsspezifischen Aufruf geschrieben, der als Basis für die Demonstration dient – ergänzt werden soll der Aufruf durch die verschiedensten Gruppierungen/Organisationen und deren Aufrufe! Mittlerweile haben sich DGB Jugend, GEW Darmstadt und die ASten für eine breite Mobilisierung ausgesprochen.

270

Die Schuldenbremse und ihre Auswirkung auf Bildung:

Ich arbeite in dem Berichtszeitraum zu der Schuldenbremse in der LAK, GEW Hessen und im Komitee für freie Bildung. Ich werde voraussichtlich an einer Podiumsdiskussion vom DGB teilnehmen.

275

Nachhaltige Stadtpolitik/Wohnungssituation in Darmstadt:

Es gibt derzeit mehrere Projekte, in der die Stadtpolitik/Wohnungssituation in Darmstadt diskutiert wird. Teilgenommen habe ich an einem vom AStA imitierten Treffen von Bauverein und Stuwe. Parallel arbeitet die Stadt am Ausbau der Kasernen und lädt regelmäßig die Studierendenvertreter*innen auf

280

285 unsere Initiation ein. Zudem laufen derzeit mehrere Initiativen an denen wir mitwirken – hier können derzeit noch keine Informationen öffentlich gemacht werden.

Es werden kommendes Wintersemester rund 1000 Wohnungsplätze in Darmstadt fehlen – 150 Plätze sind geplant, über die Fehlmenge sind sich alle
290 zuständigen Menschen sich uneinig/ratlos!

Dresden Nazifrei:

Ich kümmere mich um die hessenweite Buskoordination. Zudem werden Mobimaterialien erstellt und nehme an den jeweiligen Koordinierungs- und
305 Informationsveranstaltungen teil!

Komitee für freie Bildung:

Die Vortrags/Veranstaltungsreihe hat begonnen, im Komitee arbeiten wir an der Mobilisierung und Bewerbung der Veranstaltungen und planen die
300 Demonstration im März

Hochschulfinanzierung Hochschulpakt 2011-2015:

Als Reaktion auf die jüngsten Äußerungen unserer Wissenschaftsministerin haben wir reagiert – Wir versuchen zur Zeit heraus zu finden, ob die
305 Möglichkeit besteht, den Hochschulpakt erneut zu diskutieren. Hier müssen wir darauf drängen, dass neben den finanziellen Punkten vor allem die darin vereinbarten Steuerungsfunktionen etc. erneut diskutiert werden.

Universitätsversammlung:

310 In der Doppelfunktion als stimmberechtigtes Mitglied und AStA-Mensch habe ich an der UV aktiv teilgenommen. Das Präsidium wurde entlastet, der AStA hat sich gegen eine Entlastung entschieden.

Senat:

315 Den Senat habe ich besucht und dort den AStA vertreten. Hier stellt sich vor allem die Frage nach dem Umgang mit den Doppelten Abiturjahrgängen und sicherlich auch um den Zugang zur Uni.

Studentische Hilfskräfte:

320 Die Initiative wurde auf der VV der Studierendenschaft angenommen, es besteht ein Verteiler und es gab die erste Veranstaltung im Rahmen des Tarifvertrags. Nun gibt es verschiedene Treffen diesbezüglich mit dem Personalrat und der GEW Hessen.

AStA-Zeitung:

325 Die AStA Zeitung ist soweit im Konzept fertig – Angebote werden jetzt eingeholt. Der Umfang der Zeitung kann noch nicht abgeschätzt werden, da wir erst am 25. Februar Redaktionsschluss haben. Folgende Rubriken sind sehr
330 wahrscheinlich festgelegt: Hopo, Feminismus, Referate, Soziales, Darmstadt, Bildungspolitik, Kultur und Revolution.

Stadtschüler*innen Rat

335 Der SSR arbeitet mit uns sehr gut zusammen. Deswegen wurde ich zur
Vollversammlung eingeladen, um vom Komitee für freie Bildung zu berichten.
Darüber hinaus haben wir für die Demo am 19.März geworden, die
Namensänderung in Stadtschüler*innenrat diskutiert.

Seminar: Universität selbst gestalten.....

340 Das Seminar wurde erfolgreich durchgeführt – eine abschließende Evaluation
steht noch aus. Allerdings hat die Begutachtung von Zoé Zimmermann von der
Hochschuldidaktischen Arbeitsstelle grünes Licht für die weitere
Zusammenarbeit gegeben. Für die nächsten Semester, bin ich am überlegen,
345 ob ich dieses Seminar mit jemanden anderen zusammen mache, da der
Arbeitsaufwand überdurchschnittlich hoch ist.

Referat für Nachhaltigkeit (Deniz Zengin):

350 Ich habe aufgrund gesundheitlicher Probleme in den vergangenen Wochen
nicht so viel erledigen können wie ich das sonst von mir gewohnt bin,
dementsprechend ist mein Bericht dieses Mal auch kürzer.

CO2 neutrale Umgestaltung des AStAs und Gewerbe

355 - Es geht also um den Ausgleich der CO2 Emissionen, verursacht durch den
AStA und seine Gewerbe.
- Hierfür werde ich zwischen dem 1.1.2011 und 31.3.2011 eine Analyse
durchführen und schauen wie viel CO2 durch Heiz- und Stromkosten,
Druckmittel, Fahrten etc. vom AStA emittiert wird.

Ökologisch und sozial verträgliche Online Druckportale

360 - Weil wir Probleme mit den gängigen Online Druckportalen hatten, was soziale
Verträglichkeit und ökologisches Bewusstsein angehen, habe ich mich einige
Zeit hingesetzt und eine kleine Datenbank für den jetzigen und den künftigen
AStA erstellt.
365 - In Zukunft werden wir verstärkt auch bei Finanzanträgen für diese
Druckereien werben

HG Nachhaltigkeit

370 - Sie möchten ihre Aktionen mit der Nachhaltigkeitswoche verknüpfen.

IT Schulung

- Wir hatten im AStA eine IT Schulung an der ich auch teilgenommen habe.

Wiki

375 - Siehe Stephans Bericht. Hier bin ich gerade am Texte schreiben, so dass
mein/e NachfolgerIn es mal einfacher haben wird :)

380

Referat für Fachschaften und Öffentlichkeit (Stephan Voeth):

Aktuelle Themen bei den Fachschaften sind Zulassungsbeschränkungen und die Abschaffung des CISP.

385 *Während sich mit Zulassungsbeschränkungen leider nicht alle Fachschaften beschäftigen gibt es, was das CISP angeht, mehr oder weniger Einigkeit. Die Abschaffung des CISP wird stark kritisiert. Ich versuche das Bewusstsein für die aktuelle Entwicklung zu mehr Zulassungsbeschränkungen zu sensibilisieren und kläre über Folgen auf. Einige Fachschaften lehnen diese absolut ab, was*
390 *ich sehr gut finde.*

Finanzanträge sind weiterhin ein unheimliches Problem für die Fachschaften. Ich kläre immer wieder über das Prozedere auf aber es gibt weiterhin häufig Probleme. Ich werde auch weiterhin in den Fachschaften die erforderlichen Schritte für einen Finanzantrag bekannt machen und meine Bereitschaft sie zu
395 *beraten signalisieren.*

AK-Plakat

Die Regeln benötigen noch ein wenig Feinschliff und müssen nun mit Studentenwerk und Universität angeglichen werden. Ziel ist einheitliche
400 *Plakatierregeln auf dem Campus zu erreichen. Frau Laux vom Studentenwerk hat sich bereits positiv über einheitliche Regeln geäußert. Ich werde ihr die bisher erarbeiteten Regeln nach dem kommenden Treffen am 17.02.2011, 14 Uhr, AStA-Raum, zukommen lassen.*

Dann muss auch mit dem Kanzler über diese gesprochen werden. Zudem
405 *werden spätestens mit Ende der Bauarbeiten an der ULB neue Plakatwände am Standort Stadtmitte benötigt.*

Wiki

Zusätzlich zu diesen Dingen haben wir im AStA Testweise ein Wiki aufgesetzt.
410 *Dies soll die Informationssuche und -verteilung erleichtern/verbessern. Auch kann es neuen Referenten helfen sich in Ihre Arbeit ein zu finden. Ich habe nun das AStA-Handbuch in das System eingearbeitet und auch Großteils bereits aktualisiert. Zudem habe ich auch einige weitere Artikel direkt ein*
415 *gepflegt.*

Datenschutz

Wie ich von einer zuverlässigen Quelle erfahren habe wird in TUCaN zur Zeit, unter anderem, daran gearbeitet Bilder in das Profil der Studenten ein zu binden.

420 *Dazu sollen wohl auch die Bilder genutzt werden die auf die aktuelle Athene-Card gedruckt werden. Ich habe bereits an einigen Stellen gefragt aber keine Antwort bekommen. Ich werde an diesem Punkt weiter arbeiten, da die Nutzung der Bilddaten für diesen Zweck aktuell schlicht ausgeschlossen ist. Sollte eine Implementierung tatsächlich geplant sein, so muss dies freiwillig*
425 *und unabhängig von der Athene-Card geschehen.*

Fernbedienung

430 *Wir arbeiten weiter an einer Neuauflage der Fernbedienung und hoffen bald wieder eine dieser auf den Markt zu bekommen*

Flyer - neues Semesterticket

435 *Wie auch bei der Fernbedienung arbeite ich hier mit der Öffentlichkeitsreferentin an einem neuen Flyer zur Information der Studierenden. Dieser soll rechtzeitig zum neuen Semester fertig sein.*

AStA-Sommerfest

440 *Ich nehme an den regelmäßigen Treffen zur Organisation des AStA-Sommerfestes teil. Die Planungen schreiten voran.*

Allgemeine Informationen:

445 *Der Verein für in Not geratene Studierende sucht dringend Menschen, die ihn ehrenamtlich unterstützen. Gerne kommen sie beim nächsten Stupa vorbei und erzählen von ihrer Arbeit.*

450 *Auf Grund von diversen Vorfällen, möchten wir alle Stuparier*innen daran erinnern, dass ihr Mandat auf die Vertretung der Studierenden im Stupa begrenzt ist. Das Mandat umfasst weder Hausrecht noch Weisungsbefugnis in den Räumlichkeiten oder Gewerben des AStA gegenüber den Angestellten des AStA. Wir bitten dies zur Kenntnis zu nehmen.*

455 *Der AStA schlägt für die Wahl der Mitglieder im Entscheidungsfindungsgremium 603qm Giulietta Bender, Stephan Voeth, Jan-Martin Steitz und Sebastian Ankenbrand vor. Diese Personen nehmen bisher an den Sitzungen des Gremiums teil und haben die entsprechende Erfahrung und Akzeptanz.*

4) Prüfungsbericht RPA 2009/2010



Studierendenschaft der TU Darmstadt

Der Rechnungsprüfungsausschuss des Studierendenparlamentes

Prüfungsbericht

für den Haushalt 2009/2010 der Studierendenschaft der TU Darmstadt

Inhaltsverzeichnis

1. Prüfungsumfang.....	3
2. Einzelprüfung politischer AStA	4
3. Gewerbliches Referat: AStA-Papierladen.....	5
4. Gewerbliches Referat: Schlosskeller.....	5
5. Gewerbliches Referat: 603qm Stoeferlehalle	6
6. Gewerbliches Referat: TU Shop	7
7. Empfehlung zur Entlastung	8

1. Prüfungsumfang

Der Rechnungsprüfungsausschuss (RPA) prüft gemäß § 41 der Satzung der Studierendenschaft der TU Darmstadt und § 25 (2) der Geschäftsordnung des Studierendenparlamentes der TU Darmstadt die Rechnungslegung des AStA und seiner gewerblichen Referate. Dabei wurde folgendes geprüft:

- der politische Haushalt des AStA (inklusive book'n'drive)
- das gewerbliche Referat: AStA-Papierladen (Standorte Stadtmitte und Lichtwiese)
- das gewerbliche Referat: Schlosskeller
- das gewerbliche Referat: 603 qm Stoeferlehalle
- das gewerbliche Referat: TU-Shop

jeweils im Zeitraum vom 01.11.2009 bis 31.10.2010.

Die Prüfung auf Wirtschaftlichkeit wurde vom Steuerbüro MerzArnoldWüpper vorgenommen. Der Bericht des Steuerbüros für das Jahr 2009 lag zum Zeitpunkt der Prüfung vor. Im Rahmen der Rechnungsprüfung wurden monatsweise stichprobenartig die Vollständigkeit der Rechnungen und Zahlungsbelege sowie die Einhaltung der Finanzordnung bei der Mittelvergabe geprüft.

Der RPA trat am 18. November 2010 zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen. An dieser Sitzung nahmen die vom Studierendenparlament gewählten Mitglieder des RPA Ulla Hauf, Anne Marquardt, Jochen Philipp, Martin Zittel und Oliver Rolle teil. Als Ergebnis dieser Sitzung wurde der AStA-Vorstand damit beauftragt, alle Ordner der Finanzbuchführung (FiBu), des Schlosskellers, des 603qms, entsprechende AStA-Protokolle und Finanzprotokolle bis zur nächsten Sitzung am 25. November 2010 zur Verfügung zu stellen. Bei den anschließenden Sitzungen am 16. Dezember 2010 sowie am 15. und 16. Januar 2011 fand die Rechnungsprüfung statt. In der abschließenden Sitzung am 14. Februar 2011 wurde der Bericht verabschiedet.

2. Einzelprüfung politischer AStA

Vom RPA wurden stichprobenartig Belege des politischen AStA eingesehen. Dabei wurde nicht nur die Existenz von Ausgabebelege untersucht, sondern im Besonderen auch überprüft, ob die Ausgaben des AStAs auf Basis dokumentierter Beschlüsse des AStA oder des Studierendenparlamentes erfolgt sind. Die Arbeit des RPA wurde durch nicht vollständige AStA-Protokolle und nicht vorhandene Protokolle der Sitzungen des Studierendenparlamentes erschwert. Der RPA fordert das Präsidium des Studierendenparlamentes auf, die Protokolle sorgfältig und unterschrieben abzuheften. Dadurch werden zukünftige Rechnungsprüfungsverfahren erleichtert.

Neben dem politischen AStA wurden die Unterlagen des book'n'drive überprüft, dabei wurden keine Unstimmigkeiten festgestellt. Allerdings schlägt der RPA vor, auch für das gewerbliche Referat book'n'drive ein eigenes Bankkonto einzurichten, um eine bessere Trennung von gewerblichen Referaten und politischem AStA zu erreichen.

Einzelbeanstandungen:

- März: Für die Finanzierung der Ringvorlesung in Höhe von 650 Euro liegt der Zahlungsanweisung kein Stupa-Protokoll bei.
- Alexander Holike erhält am 15.3.2010 142,80 Euro für eine IT-Dienstleistung, obwohl er als IT-Referent des AStA angestellt ist.
- Die Firma BFL (Kopierer) bucht am 09.04.2010 für den Zahlungszeitraum von 01.01.10 bis 31.03.10 465,96 Euro statt 456.96 Euro ab.
- Die Fachschaft Maschinenbau erhält am 28.06.2010 595 Euro für den Druck ihrer Zeitung „Pladdfeder“. Es ist kein Protokoll über die Genehmigung dieser Zahlung auffindbar.

Allgemeine Bemerkungen

Für den gesamten Prüfzeitraum hat der RPA festgestellt, dass wiederholt die Unterschriften zweier Vorstandsmitglieder auf Zahlungsanweisungen und Überweisungsaufträgen fehlten. Wenn innerhalb der Strukturen des AStA das Vier-Augen-Prinzip Anwendung findet, ist darauf zu achten, dass dies auch sorgfältig getan wird. Der RPA empfiehlt dem AStA die Aufnahme des Vier-Augen-Prinzips in die Finanzordnung, um auch im AStA eine rechtliche Grundlage für die Anwendung des Prinzips zu schaffen.

Der RPA merkt kritisch an, dass in Einzelfällen eine Rechnung des Zahlungsempfängers vorliegt, jedoch ist nicht ersichtlich auf welcher Grundlage die Mittel vergeben wurden. Deshalb empfiehlt der RPA dem AStA zur besseren Übersichtlichkeit den Finanzantrag gemeinsam mit dem entsprechenden Protokoll (inkl. Begründung) und der Zahlungsanweisung abzuheften. Der RPA kritisiert die Tatsache, dass MitgliederInnen des AStA-Vorstands Gelder beim AStA beantragen und die Zahlungsanweisung selbst zusammen mit einem weiteren Vorstandsmitglied unterschreiben. In einem solchen Fall liegt eine Missachtung des Vier-Augen-Prinzips vor. Um Missbrauch auch zukünftig zu vermeiden wird der AStA-Vorstand aufgefordert, darauf zu achten, dass der/die ZahlungsempfängerIn nicht mit den Personen übereinstimmt, die die Zahlungsanweisung unterschreiben.

Der AStA erhält wiederholt Mahnungen für nicht fristgerecht geleistete Zahlungen. Der RPA fordert den AStA auf, zukünftig auf fristgerechte Zahlung zu achten und so Mahngebühren zu vermeiden. Weiterhin sollte der AStA prüfen, ob es die Möglichkeit gibt einen Telefonvertrag abzuschließen, der günstiger als das Hochschulrechenzentrum ist.

Eine Überprüfung der Einhaltung der Haushaltsposten ist leider nicht möglich. Es ist daher nicht nachzuvollziehen, ob und wenn ja in welchem Maße die Haushaltstöpfe genutzt wurden. Aus diesem Grund empfiehlt der RPA dem AStA in Zukunft bei allen Vorgängen (Rechnungen/Finanzanträgen/Beschlüssen) zu vermerken, welchem Haushaltstopf sie zugehören. Weiterhin sollte für jeden Haushaltsposten ein "virtuelles Konto" angelegt werden, in dem alle Ausgaben und Einnahmen dieses Haushaltspostens enthalten sind. Damit soll nachvollziehbarer werden, in wie weit Mittel eines Haushaltstopfes ausgereizt wurden.

3. Gewerbliches Referat: AStA-Papierladen

Die Prüfung des gewerblichen Referates AStA-Papierladen ergab keine Unstimmigkeiten. Die Unterlagen waren vollständig und sorgfältig abgeheftet.

4. Gewerbliches Referat: Schlosskeller

Die Unterlagen vom Schlosskeller waren sehr gut geordnet. Die stichprobenhafte Prüfung ergab, dass bis auf einen Fall die Belege und Rechnungen zu allen Ausgaben vorhanden sind.

Einzelbeanstandungen:

- Im Oktober wurden Herrn Hollmann und Herrn Richter Einkaufskosten erstattet, im Kassenbuch wurden die beiden Namen vertauscht. Die Buchungen sind aber korrekt vorgenommen worden.
- Im Dezember wurde eine Honorarzahlung an Herrn Schnedler für die Band Fayvish (Auftritt am 20.11.09) getätigt. Weder im November noch im Dezember liegt ein Honorarvertrag vor.
- Die Anschaffung einer PlayStation 2 im August ist aus den vorliegenden Unterlagen nicht nachvollziehbar.

Allgemeine Bemerkungen:

Der Getränkelieferant Rieso ist im Vergleich zu anderen Anbietern sehr teuer. Der RPA empfiehlt dem Schlosskeller die Prüfung von alternativen Anbietern, um so möglicherweise Getränkekosten zu sparen. Zum Sparen von Werbekosten sollte überprüft werden, ob ein gemeinsamer Anbieter für die Erstellung von Flyern und Plakaten für das 603qm und den Schlosskeller gefunden werden kann. Positiv fällt auf, dass der Schlosskeller in den meisten Fällen vom Skontoabzugsrecht gebraucht macht.

5. Gewerbliches Referat: 603qm Stoeferlehalle

Die Prüfung des gewerblichen Referates 603qm ergab, dass die Unterlagen im 603qm weniger sorgfältig geführt wurden als in den anderen gewerblichen Referaten. Für einige Monate fehlt die Einnahmen und Ausgaben Übersicht. Der wiederholte Diebstahl von Bargeld wurde bereits im Studierendenparlament behandelt, der RPA wird an dieser Stelle nicht weiter auf diese Thematik eingehen. Der RPA weist den AStA dennoch darauf hin, das 603qm sorgfältiger als die anderen gewerblichen Referate zu kontrollieren und notfalls Konsequenzen einzuleiten. So sollte u.a. kontrolliert werden, ob die Einzahlungsbelege korrekt abgeheftet wurden. In den meisten der geprüften Ordner fehlten die Einzahlungsbelege, obwohl die Einzahlungen in den Kontoauszügen auftauchten.

Einzelbeanstandungen:

- Am 4.12.2009 werden zusätzlich zum normalen Cafébetrieb 125 Euro für die Bewirtung an der Öttinger Villa ausgegeben. Es ist nicht klar, wer dort auf Kosten des 603qm bewirtet wurde.

- Für die Tage 26. und 27.12.2009 sind zusammen zwei Rechnungen für Bewirtungskosten in Höhe von 25 Euro abgeheftet. Es ist nicht offensichtlich, welche zu welchem Tag gehört.
- Die Umsatzrechnung für den 1.1.2010 ist falsch. Der Umsatz beträgt 1000 Euro weniger als angegeben.
- Die Gage für DJ-Performance wird bei verschiedenen Rechnungen mit 0; 7 oder 19 % MwSt. abgerechnet.
- Der Mitarbeiter Heiki Eiden ist beim 603qm für den Bereich Booking angestellt. Wiederholt vergibt er Aufträge an sich und seine Bookingfirma.

6. Gewerbe des AStA: TU Shop

Die Unterlagen des TU Shop sind in großem Maße unvollständig. Der Ordner für den Monat Februar 2010 fehlt komplett. In einigen Ordnern sind keine Kontoauszüge bzw. keine Rechnungen zu den getätigten Zahlungen vorhanden. Bei der Durchsicht der Sammelüberweisungen fällt auf, dass diese nicht von MitarbeiterInnen unterschrieben wurden, die Überweisung aber getätigt wurde. Die Überweisungen wurden in diesen Fällen blind getätigt.

7. Empfehlung zur Entlastung

Zum Ende der Amtszeit des Rechnungsprüfungsausschusses (September 2011) wird eine Überprüfung der hier aufgeführten Kritikpunkte stattfinden.

Der Rechnungsprüfungsausschuss empfiehlt dem Studierendenparlament gemäß §41 (2) der Satzung der Studierendenschaft die Entlastung des Allgemeinen Studierendenausschusses für das Haushaltsjahr 2009/2010.

Darmstadt, 15. Februar 2010

Der Rechnungsprüfungsausschuss des Studierendenparlamentes

Für die Entlastung stimmten:

Ulla Hauf

Anne Marquardt

Jochen Philipp

Gegen die Entlastung stimmten:

Oliver Rolle

Martin Zittel

5) Anwesenheitsliste

**Anwesenheitsliste der StuPa-Sitzung vom
15.02.2011**

Ältestenrat

Köhler, Freddy

Bernasconi Oliver *Oliver Bernasconi*

Krenzke Manuel

RCDS & Junge Union

Rolle, Oliver *och*

Wambach, Anna Katharina *Anna Katharina Wambach*

Ostendorf, Julian *Julian Ostendorf*

Dziubek, Nico *Nico Dziubek*

Die Grünen

Karakurt, Eilif *Eilif Karakurt*

Lang, Alexander *Alexander Lang*

König, Anke *Anke König*

Richter, Fabian *Fabian Richter*

Kütt, Moritz *Moritz Kütt*

Sehr, Felix *Felix Sehr*

Jusos gegen Studiengebühren

Baumgärtner, Daniel *Daniel Baumgärtner*

Will, Karsten *Karsten Will*

Marquardt, Anne *Anne Marquardt*

Prochaska, Jutta *Jutta Prochaska*

Vesper, Elin *Elin Vesper*

Fachwerk

Ankenbrandt, Sebastian *Sebastian Ankenbrandt*

Chalkiadakis, Katherina *Katherina Chalkiadakis*

Flach, Pascal *Pascal Flach*

Hauf, Ulla *Ulla Hauf*

Bender, Giulietta *Giulietta Bender*

Hoffmann, Justus *Justus Hoffmann*

Kreitschmann, David *David Kreitschmann*

Lange, Tobias *Tobias Lange*

Latzko, Jan *Jan Latzko*

Meister, Felix *Felix Meister*

Meier, David *David Meier*

Steitz, Jan-Martin *Jan-Martin Steitz*

Youdom, Stephane *Stephane Youdom*

LHG

Kloos, Konstantin *Konstantin Kloos*

Göbel, Jochen *Jochen Göbel*

Zittel, Martin *Martin Zittel*

Gäste

Herzwurm, Marcel *Marcel Herzwurm*

Kunisch, Stephan *Stephan Kunisch*

Terwort, Alexander *Alexander Terwort*

Holder, Markus *Markus Holder*